

Mit Volldampf du mer fahrn uff de Geeße-Eisebahn

Pünktlich um 19.11 Uhr konnte der erste Vorsitzende der Mutterstadter Geeßtreiwer, Heribert Magin, die über 250 Besucher begrüßen, darunter die stellvertretende Landtagspräsidentin Hannelore Klamm, Landrat Werner Schröter sowie Bürgermeister Ewald Ledig und die 3 Beigeordneten Klaus Lenz, Hans-Dieter Schneider und Volker Strub. Anschließend wurden Mitglieder geehrt, die sich um die Fasnacht verdient gemacht haben. Danach setzte sich der Zug nach dem Motto „Mit Volldampf du mer fahrn uff de Geeßeesebahn“ langsam in Bewegung.



Der von den Geeßtreiwern ernannte Bahnhofsvorsteher Ewald Ledig setzte in voller Uniform die ersten Maßstäbe mit seiner gelungenen Rede über den Mutterstadter Eisenbahnverkehr und träumte davon, in Mutterstadt einen Hauptbahnhof zu besitzen. Ein Marschtanz wurde von den MCV-Junioren vorgeführt und vom Publikum gut angenommen. Führerschein mit 17 - da hat Patrik Johannsen den Jugendlichen so richtig klar gemacht, wie das mit ein paar Abenteuern zu bewältigen ist.

Ein erster Höhepunkt kam mit dem 12-jährigen Jugend-Tanzmariechen Jana Schnürle von den Böhler „Hängsching“. Sie führte mit Elan in ihrer blau-weiß-silber glitzernden Uniform eine perfekte Tanzschau vor. Das war die erste Rakete des Abends wert.



De Molli hatte mit seinen gekonnt vorgetragenen Anekdoten die Lacher auf seiner Seite. Besonders beim Fallschirmspringen, als er von einem Gasleitungsmonteur, der von unten kam, überholt wurde. Aber auch die Saarländer bekamen ihr Fett weg.



Die Marlachfrösche aus Meckenheim als Schneewittchen und die 7 Zwerge konnten mit ihrer schwungvollen Parodie gut zur Unterhaltung beitragen.

Friedel Becker und Rolf Ehlhardt als Ehemann und Junggeselle versuchten unter großem Beifall der Zuschauer die Vor- und Nachteile einer Ehe klar zu machen. Das Fazit: mir lasse es wie es ist.

Es folgte ein Jugendschautanz des MCV. Anschließend rissen die Rieslingspatzen nochmals vom Hocker und sorgten für einen weiteren Höhepunkt vor der Pause.



Die 2. Halbzeit begann mit einem temperamentvollen Tanz der MCV-Junioren-Aktivgarde, die in ihren selbstgeschneiderten Kostümen ein geordnetes Durcheinander auf die Bühne zauberten. Die zweite verdiente Rakete blieb nicht aus. Dann hatte Bauchredner Andreas Knecht mit dem frechen Gregor die Lacher auf seiner Seite. Er machte sich lustig über die Damen auf der Schönheitsfarm, die er als Wiederaufbereitungsanlage titulierte.



Danach begeisterte MCV-Tanzmariechen Jessica Häfner mit ihrem akrobatischen Tanz die Zuschauer und wurde mit drei Raketen belohnt. Bei der "närrischen Hochzeit auf dem Misthaufen" hörte das Publikum aufmerksam den vielen Paragraphen in einem Ehevertrag zu. Danach trieb ein Marschtanz der MCV-Aktivengarde die Stimmung wieder in die Höhe und ohne Zugabe durfte die Garde nicht von der Bühne.

Ein weiterer Höhepunkt kam dann mit Peter Schick auf die Bühne. Wie "blöd" ließ er seine Anekdoten als Schlusswort folgen. Das Publikum musste über ältere und neuere Gags herzlich lachen. Er war wie immer ein Garant für viel Spaß bei einer Faschnachtsveranstaltung. Die Geeße-Elf-Schautanzgruppe war erfrischend und hatte mit ihrer Parodie das Publikum auf ihrer Seite. Ein neuer Höhepunkt kündigte sich mit dem Troubadour von Landau an. Er führte sich mit einem Trompetensolo sehr gut ein. Ein vielseitiger

Akteur, der mit Witz und Stimme die Zuschauer begeisterte. Mit Rakete wurde er verabschiedet, allerdings musste er noch seinen sentimentalsten Rieslingsong zum Besten geben. Mit toller Kostümierung zeigten dann die PNR-Allstars ihren überzeugenden Marschtanz. Dann sorgten mit ca. 45 aktiven Musikern noch einmal die "Huddelschnuddler" für ausreichend Stimmung. Wieder einmal zeigten die Geeßtreiber ein abwechslungsreiches Programm. Nach der Sitzung lud das Happy Music Duo zum Tanz bis zum „Gehtnichtmehr“.

(Amtsblattbericht vom 08.02.2007)
(Text: Metzger, Bilder: Deffner)